

Violetta Gautier ist geklaut ...

aus Carlos Fuentes: *Terra nostra* und der hat wiederum geklaut bei G. Verdi und A. Dumas

Violetta = Violetta Valéry in Verdi, *La Traviata*



La traviata ([italienisch](#) für *Die vom Wege Abgekommene*) ist eine [Oper](#) von [Giuseppe Verdi](#) ([Musik](#)) und [Francesco Maria Piave](#) ([Libretto](#)) nach dem Roman [Die Kameliendame](#) (1848), den der Autor [Alexandre Dumas der Jüngere](#) im Februar 1852 auch als Schauspiel auf die Bühne gebracht hatte. Die Oper wurde am 6. März 1853 im [Teatro La Fenice](#) in Venedig uraufgeführt und fiel zunächst beim Publikum durch, bevor sie überarbeitet zu einer der erfolgreichsten Opern der Musikgeschichte wurde.

Wie zuvor in [Rigoletto](#) und [Il trovatore](#) stellte Verdi eine von der Gesellschaft geächtete und abgelehnte Person ins Zentrum des Geschehens. Eine Oper über eine Edelprostituierte (damals [Kurtisane](#)), die noch dazu an [Tuberkulose](#) stirbt, war für die damalige Zeit eine unerhörte Neuerung.

Die fast durchgehend auf der Bühne präsente Hauptfigur Violetta stellt wegen der Ausdrucksvielfalt und des großen Umfangs eine der glanzvollsten Partien für einen [dramatischen Sopran](#) dar. Viele große Sängerinnen wie [Maria Callas](#), [Renata Tebaldi](#), [Renata Scotti](#), [Teresa Stratas](#) oder in neuerer Zeit [Diana Damrau](#), [Anna Netrebko](#) und [Anja Harteros](#) feierten mit ihr Triumphe.

Erster Akt

Salon im Haus Violettas

Paris, Mitte des 19. Jahrhunderts, Oktober: Die [Kurtisane](#) Violetta Valéry veranstaltet in ihrem Salon eine Feier. Sie wird einem attraktiven jungen Mann vorgestellt, Alfredo Germont, der weit aufmerksamer und aufrichtiger ist als ihr aktueller Begleiter, Baron Douphol. Er stimmt ein temperamentvolles Trinklied auf die Liebe an.

Als Violetta sich nach einem Hustenanfall ausruhen muss, nutzt Alfredo den Moment an ihrer Seite, um ihr seine Liebe zu erklären. Sie entmutigt ihn, weil sie gar nicht wisse, wie man liebe, und außerstande sei, mit starken Gefühlen umzugehen.

Schließlich gibt sie ihm aber als Einladung eine [Kamelie](#), die er ihr, sobald sie verblüht ist – das heißt am nächsten Tag, zurückbringen soll. Die Gäste verabschieden sich. Allein gibt sie sich beinahe Alfredos Vorstellung gegenseitiger Hingabe hin, versucht dann aber, diese Gedanken mit einem Lobgesang auf den Genuss zu verdrängen.

Zweiter Akt

Erstes Bild: Landhaus bei Paris, Salon im Erdgeschoss

Drei Monate später, im Januar, leben Violetta und Alfredo in einem Haus außerhalb von Paris. Alfredo findet heraus, dass Violetta heimlich ihre Besitztümer verkauft hat, um den neuen Lebensstil der beiden zu finanzieren. Beschämt verschwindet er nach Paris, wo er versuchen will, Geld zu beschaffen.

Während seiner Abwesenheit erhält Violetta Besuch von Alfredos Vater, Giorgio Germont, der von der Aufrichtigkeit ihrer Hingabe beeindruckt ist. Dennoch verlangt er von ihr, das Liebesverhältnis zu beenden, um das Ansehen seiner Familie zu bewahren. Violetta, im Wissen darum, dass sie an [Tuberkulose](#) sterben wird, akzeptiert, dass dieses Ende vielleicht das Beste sei.

Alfredo kehrt heim und findet Violetta aufgewühlt einen Brief schreibend. Er ist erst beruhigt, als sie ihm (noch einmal) ihre Liebe gesteht. Sie geht, ein Bote kommt herein, berichtet Alfredo, dass Violetta mit der Kutsche davongefahren sei, und übergibt ihm einen Brief von ihr. Er glaubt zunächst, es gehe um das Geld. Als er jedoch liest, dass sie sich entschieden hat, zu ihrem alten Leben zurückzukehren, ist er verzweifelt.

Alfredos Vater kommt herein und bittet ihn, nach Hause zu kommen. Er weigert sich. Er findet eine Einladung zu einem Fest bei Flora Bervoix, der Freundin von Violetta. Nun weiß er, wo er Violetta finden kann; seine Verzweiflung schlägt in Ärger um, und er stürzt hinaus.

Zweites Bild: Galerie im Palast Floras

Violetta, am Arm von Baron Douphol, besucht den Ball Floras. Als [Zigeunerinnen](#) und [Stierkämpfer](#) verkleidete Gäste unterhalten die anderen mit Tanz und Gesang. Alfredo findet sich ebenfalls ein und beginnt beim Kartenspiel zu gewinnen. Dabei lässt er laut Bemerkungen über Violetta fallen, die den Baron erzürnen.

Als die übrigen Gäste den Saal verlassen, um Erfrischungen zu sich zu nehmen, bittet Violetta Alfredo zu gehen. Alfredo erwidert, dass er nur gehen würde, wenn sie mit

ihm komme. Sie weigert sich. Als er sie zur Rede stellt, nennt sie als Beweggrund ein gegebenes Versprechen (Sie denkt an Alfredos Vater). Er glaubt, sie liebe Douphol.

Darauf ruft Alfredo die Gäste zurück in den Ballsaal. Er lässt sich von seiner Eifersucht hinreißen und wirft das gewonnene Geld auf Violetta, quasi als Entlohnung für ihre Liebesdienste. Violetta sinkt ohnmächtig zu Boden, die Gäste sind empört. Auch Alfredos Vater ist entsetzt und macht seinem bald reumütigen Sohn heftige Vorwürfe. Violetta trauert darüber, dass sie ihrem Geliebten nicht ihr Herz öffnen kann. Douphol fordert seinen Rivalen zum Duell.

Dritter Akt

Schlafzimmer Violettas

Februar: Violettas Zustand hat sich stark verschlechtert. Sie ist bettlägerig, und der Arzt deutet der Dienerin und Vertrauten Annina an, dass ihre Herrin nur noch Stunden zu leben habe. Ein Brief des Giorgio Germont berichtet, dass der Baron im [Duell](#) verwundet worden sei und sich nun erhole. Alfredo habe eine Weile ins Ausland gehen müssen.

Der Vater, beschämt wegen seiner früheren Prinzipienreiterei und des Kummers, den er anderen verursacht hat, enthüllt Alfredo das Opfer, das Violetta auf sein Drängen hin gebracht hat. Der will nun eilig zu seiner Geliebten zurückkehren. Violetta weiß, dass sie keine Zukunft hat, und nimmt von ihrer Vergangenheit Abschied. Durch das Fenster dringen fröhlicher Lärm und Gesang herein – die Pariser feiern [Karneval](#).

Alfredo erscheint plötzlich und nur kurz zuvor angekündigt. Er sinkt, um Verzeihung bittend, Violetta in die Arme. Für kurze Zeit vergisst sie ihre Krankheit und schließt sich seinen Plänen für eine glückliche Zukunft an. Sie will sich erheben, bricht aber in einem Hustenanfall zusammen und muss erkennen, dass sie nicht mehr die Kraft dazu hat.

Vater Germont kommt und segnet ihre Liebe. Violetta schenkt Alfredo ein Medaillon mit ihrem Bild, das ihn an sie erinnern soll. Er soll ein neues Glück suchen, und seine Braut solle es dann tragen, und sie wolle im Himmel für beide beten. Alfredo bittet sie verzweifelt zu bleiben. Tatsächlich fühlt Violetta ihre alten Kräfte zurückkommen; sie erhebt sich – und fällt tot nieder.

Gautier = Marguerite Gautier in Alexandre Dumas, *Die Kameliendame*



Die Kameliendame (*La dame aux camélias*) ist ein Roman des französischen Autors [Alexandre Dumas d. J.](#) Er erschien 1848 in [Paris](#) und wurde zu einem der größten Erfolge des sonst im Schatten seines Vaters stehenden Autors.

Wie auch andere Romane Dumas' d. J. beschäftigt sich das Buch mit der Pariser [Halbwelt](#), der *demi-monde*, in der sich Dumas bewegte. Die Handlung der *Kameliendame* ist teilweise autobiografisch und erzählt die Geschichte seiner Begegnung als Zwanzigjähriger mit der [Modistin](#) und [Kurtisane Marie Duplessis](#).

~ ~ ~

Der junge Armand Duval, ein Mann aus den besten Kreisen der Pariser Gesellschaft, lernt die [Kurtisane](#) Marguerite Gautier kennen und lieben. Die einzigen Blumen, mit denen man sie beschenken darf, sind [Kamelien](#). Nach anfänglichen Eifersüchteleien und Rückzügen seitens Armands, der sich immer heftiger in sie verliebt und dementsprechend ungehalten auf ihren Lebensstil reagiert, verliebt sich auch Marguerite in ihn und versucht, ihr früheres, liederliches Leben seinetwillen aufzugeben und mit ihm zusammen ein neues Leben zu beginnen.

Als sein Vater, ein überaus sitzsamer Mensch, der sehr um seinen Sohn besorgt ist, von der [Liaison](#) erfährt, versucht er zunächst energisch, diesen umzustimmen. Als dieser höflich, aber bestimmt ablehnt, sucht der Vater heimlich Marguerite auf und macht ihr entrüstet Vorwürfe. Als sie ihn von der Echtheit ihrer Liebe zu Armand überzeugt, beschwört er sie, seinen Sohn und dessen Zukunft nicht durch die ehrlose Verbindung zu gefährden. Sie beugt sich, trennt sich von Armand und kehrt um seinetwillen in ihr altes Leben zurück.

Armand erfährt nichts von den Vorgängen und ist tief verletzt. Erst als sie schwer lungenkrank im Sterben liegt, erfährt er die Gründe ihres Handelns.

Quelle: Wikipedia

CARLOS FUENTES

(...)

*Fuentes was undoubtedly one of the foremost Mexican writers of the 20th century. His broad range of literary accomplishments and his articulate humanism made him highly influential in the world's literary communities, particularly in that of Latin America. Several of his novels effect a cosmopolitan dialogue between Mexican culture and that of other countries and study the effect of foreign cultures, especially the Spanish and the North American, on Mexican identity. He pronounced his most ambitious work, *Terra nostra*, an attempt to synthesize the voices of James Joyce in *Ulysses* and Alexandre Dumas in *The Count of Monte Cristo*. Fuentes exhibits a postmodern sensibility in his use of plural voices to explore a subject. In 1987 he was awarded the Cervantes Prize, the most prestigious Spanish-language literary award.*

(...)

Encyclopedia Britannica
